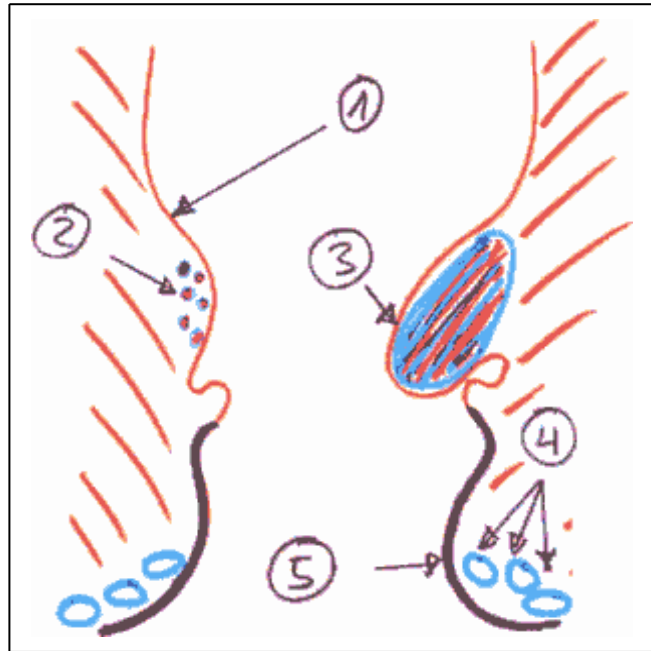


Hämorrhoiden – Ligaturbehandlung

Was sind Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden sind stark durchblutete Blutgefäßknäuel zur Feinabdichtung des Afters, die jeder Mensch benötigt. Sie gewährleisten jederzeit einen „wasserdichten“ Verschluss des Afterkanals, vor allem nachts im Schlaf. Vor allem durch Pressen bei hartem Stuhlgang, bei Durchfall oder durch langes Sitzen (z.B. lesen auf der Toilette) werden diese Hämorrhoidal-Polster nach unten gepreßt und vergrößern sich mit der Zeit, bis sie schließlich beim Stuhlgang vorfallen.



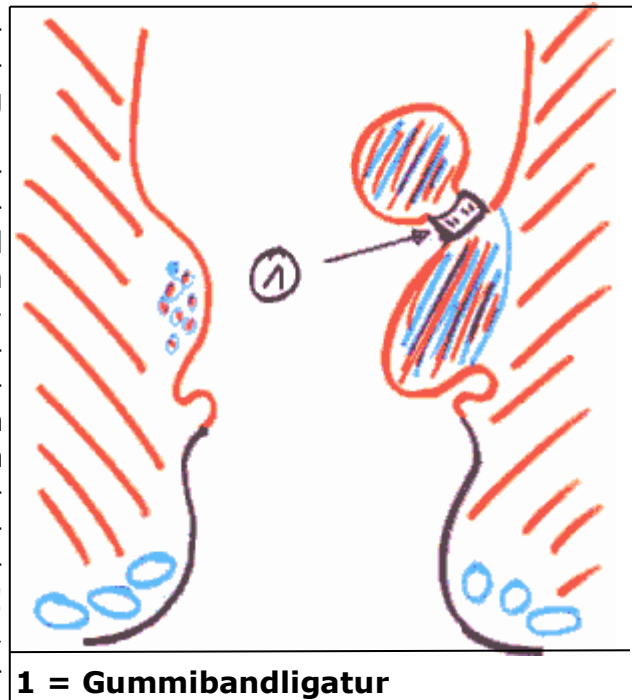
- 1 = Schleimhaut** (kein Schmerzempfinden)
- 2 = Hämorrh.-Polster** (Normalzustand)
- 3 = Hämorrhoid** (krankhaft vergrößert)
- 4 = Aftervene** (= "äussere" Hämorrhoid)
- 5 = Afterhaut** (schmerzempfindlich!)

Diese Vergrößerung und Verlagerung nennen wir dann "**Hämorrhoiden**". Sie werden nach Schweregrad in **4** Stadien eingeteilt: **Stad. I-IV**. Die Hämorrhoiden enthalten „arterielles“ (hellrotes) Blut. Sie sind zu unterscheiden von den „äußeren“ Hämorrhoiden, den Venen der Afterhaut, die venöses (dunkelrotes) Blut enthalten. Die Hauptkomplikation der "**echten**" (=inneren) Hämorrhoiden ist die **Blutung**, während die **Aftervenen** häufig thrombosieren (durch ein spontanes **Gerinnsel** entsteht ein schmerzhafter Knoten).

Es gibt verschiedene Behandlungsmethoden: Veröden, Infrarotkoagulation, Gummibandligatur, Operation. International hat sich im Stadium I und II der Krankheit die Gummibandligatur als Methode der Wahl etabliert, in den fortgeschrittenen Stadien III und IV die Operation.

Gummiligatur:

Da die Schleimhaut im Bereich der inneren Hämorrhoiden keine Schmerznerve enthält kann die Behandlung ohne örtliche Betäubung erfolgen: Der untersuchende Arzt führt ein kurzes Enddarmspiegelungsgerät in entspannter Seitenlage in den Afterkanal ein. Dabei wird ein Gleitgel benutzt um eine schmerzhafte Reizung der Afterhaut zu vermeiden. Über einen speziellen Ligaturapparat wird die zu behandelnde Hämorrhoid in einen kleinen Edelstahlzylinder hineingesaugt und ein Gummiring darüber geworfen: Die Hämorrhoid wird somit elastisch abgeschnürt und auf ein normales Maß verkleinert, aber **nicht völlig entfernt!** Dabei entsteht ein Schleimhautdefekt, der schliesslich narbig abheilt. Im Bereich dieses Defektes können Schmerzen entstehen, v.a. in den ersten Tagen nach der Behandlung mit dem Gummiring. Nach ca. 10 Tagen fällt das abgestorbene Gewebe mit dem Gummiring ab und wird mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Selten geht der Ring früher ab. Die Funktion der Hämorrhoiden bleibt erhalten.



1 = Gummibandligatur

Mögliche Komplikationen:

Außer einem vorübergehenden Fremdkörper oder Druckgefühl in den ersten Tagen kommt es meist zu aushaltbaren Schmerzen während den ersten 24 Stunden. Lassen Sie sich hiervon nicht beunruhigen, nehmen Sie genügend von den Schmerzmitteln, welche wir Ihnen mitgegeben haben: Dafalgan 1g alle 6-8 Stunden und, falls erforderlich, zusätzlich Arcoxia 1 Tablette pro Tag.

Bei stärkeren Schmerzen rufen Sie uns an oder kommen Sie **direkt in die Praxis**.

In etwa 1 % der Fälle kann es zu starken und gefährlichen Blutungen kommen, wenn nach Abstoßung des Knotens an der Abschnürstelle ein Blutgefäß nochmals aufgeht: Es kommt zu einer hellroten Sturz-Blutung. Diese seltene Blutung kann nach 1-2 Wochen meist während einem Stuhlgang auftreten, sehr selten noch nach 4 Wochen. Falls diese seltene starke Nachblutung gerade bei Ihnen auftreten sollte, stehen Sie von der Toilette auf und pressen Darmschliessmuskel und Gesässbacken längere Zeit fest zusammen

Eine notfallmässige Blutstillung ist erforderlich: Kommen Sie direkt in die Praxis (**Fahren Sie nicht selbst mit dem Auto, lassen Sie sich fahren**), oder rufen Sie nach Praxisschluss die u.g. Handynummer an oder suchen Sie ohne lange Anmeldung die nächste Klinik auf (Kantonsspital oder Hirslanden St. Anna).

Begünstigt werden Blutungen durch: **Aspirin-Schmerztabletten, Schmerzmittel wie Algifor, Voltaren, Ponstan etc., Pressen beim Stuhlgang, harten Stuhlgang, starken Durchfall, Husten oder schweres Heben.**

Äusserst selten können entzündliche, septische Komplikationen auftreten. Haben Sie länger anhaltende Schmerzen oder gar Fieber, melden Sie sich bitte unverzüglich. Möglicherweise bedarf es einer antibiotischen Behandlung.

Bitte beachten:

- 1 Woche vor und 3 Wochen nach der Behandlung keine Schmerzmittel wie Aspirin 500mg, Voltaren, Ponstan, Algifor etc. einnehmen.
- Bis 4 Wochen nach der Behandlung besser keine Flug- oder Ferienreisen und keine alleinigen Wanderungen in abgelegene Gebiete (wegen dem kleinen Risiko einer starken Nachblutung).

Terminplanung:

In der Regel setzen wir 2-3 Bänder pro Sitzung. Es können bis zu 4 Therapiesitzungen im Abstand von jeweils 4 Wochen notwendig sein. Für Reisen oder andere Angelegenheiten kann die Behandlung problemlos unterbrochen werden. Eine Darmvorbereitung ist nicht notwendig. Der Eingriff selbst bei uns ist nicht oder nur wenig schmerzhaft.

Nach der Behandlung spürt man meist sofort ein gewisses Druck- und Dranggefühl am Darmausgang. Während den Stunden nach der Behandlung können langsam zunehmende Schmerzen auftreten, welche mit Schmerzmittel gut unterdrückt werden können. Trotzdem ist es ratsam, wenn Sie am Abend nach der Behandlung zu Hause bleiben. Am nächsten Tag kann man i.d.R. normal arbeiten und Sport machen. Auch schwimmen und baden ist erlaubt nach der Behandlung.

Sie erreichen uns telefonisch unter: 041 – 412 30 12 (Praxis)

Im Notfall: 079 – 355 3162 (Dr. Bründler)

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR HÄMORRHOIDEN-LIGATUR

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung:

ja nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren?)		
5. Bei Frauen: Haben sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Operation gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen:

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen) Wenn ja welche?		
2. Haben Sie eine Allergie/Überempfindlichkeistreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja welche?		

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

(zutreffendes ankreuzen)

Ja	Nein
----	------

Ich,

bestätige hiermit, über den Eingriff der Bandligatur, über alternative Interventionsmöglichkeiten und mögliche Komplikationen im Gespräch mit dem Arzt aufgeklärt worden zu sein und obige Ausführungen zur Bandligatur gelesen und verstanden zu haben. Ich bin mit der Durchführung einer Bandligaturbehandlung einverstanden.

Datum:

Unterschrift: